Gemeindebrief der
Ev.-luth. Kirchengemeinden Lilienthal und Martin

Januar | Februar
2023

mittendrin

(an der Hamme)

Wie kriegen wir´s warm?

„Wie kriegen wir's warm?"

Diese Frage erscheint mir als Luxus, wenn ich an die zahllosen Menschen in der Ukraine denke, die von jeglicher Versorgung mit Energie abgeschnitten wurden. Menschen, die nicht nur um jedes Grad Celsius, sondern um ihr Überleben kämpfen müssen.

Trotzdem haben wir diese Ausgabe vom *mittendrin* so betitelt: „Wie kriegen wir's warm?" Denn auch bei uns stellen sich viele Menschen bedrängende Fragen: „Wie hoch wird meine Gasrechnung werden und wie soll ich sie dann bezahlen?" Das ist mit Ängsten und Sorgen verbunden.

Die Bundesregierung stellt zwar Hilfen bereit, aber wir kommt man daran?

Wie gut, dass wir Fachleute dafür in der Nähe haben!

Frau Meurer-Schaffenberg vom Diakonischen Werk unseres Kirchenkreises wird jetzt auch bei uns in Lilienthal Sozialberatungen anbieten, weil für manche der Weg nach Osterholz-Scharmbeck eine zu große Hürde darstellt (S. 9).

Dazu richten wir von Anfang Januar bis Ende April eine „Wärmestube" in unserem Gemeindezentrum ein. Dabei geht es nicht nur darum, sich körperlich aufzuwärmen. Ein geheizter Raum, Kaffee, Tee und bereitstehende Spiele bieten einen Rahmen, um zwischenmenschliche Wärme entstehen zu lassen: Gegenseitiges Interesse, gute Gespräche, sich gemeinsam über etwas freuen, das tut uns gut und macht warm (S. 3).

Wir wollen als Kirche Wärme geben, aber wir müssen auch Energie einsparen, nicht nur, um ein Zeichen zu setzen, sondern damit uns die Kosten selbst in einem gut sanierten Gemeindezentrum nicht über den Kopf wachsen. So haben wir im Kirchenvorstand beschlossen, die Klosterkirche und die Kirche St.Jürgen in den Monaten Januar und Februar nur noch auf 5 Grad zu heizen. Gottesdienste finden im Gemeindesaal der Klosterkirche statt, für das halbstündige Abendlied in St.Jürgen liegen Wolldecken bereit. Ich bin gespannt, wie es uns mit dieser vorübergehenden Veränderung geht!

Volkmar Kamp verweist in seiner Andacht auf eine biblische „Urform" von Wärme: Menschen versammeln sich um ein Feuer und Fremde, die in Not sind, werden mit in den wärmenden Kreis aufgenommen (S. 30).

Tanja Garms, als Lektorin sehr aktiv in der Martinskirche und am 5. Februar bei uns in der Klosterkirche zu erleben, beschreibt passend dazu das Abendmahl als ein sich Versammeln um einen wärmenden Mittelpunkt (S. 15).

Liebe Leserin, lieber Leser,
was hilft Ihnen in kalten Zeiten? Was tun Sie für Ihren Wärmehaushalt?
Wenn Sie mögen, schreiben Sie mir Ihre Einfälle – wir werden Ihre Ideen dann (anonymisiert) in der nächsten Ausgabe unseres *mittendrin* veröffentlichen.
Sprechen Sie uns bitte auch an, wenn Ihnen etwas so wichtiges wie Wärme fehlt, vielleicht können wir gemeinsam dafür etwas tun!
Ich wünsche Ihnen einen gut durchwärmten Winter!

Ihr Wildrik Piper

mittendrin – der Gemeindebrief für Lilienthal

Januar | Februar 2023

„Wärmestube" - jetzt auch bei uns!

Aus einer Idee wird ein neues Projekt in unserer Kirchengemeinde: Die „Wärmestube".

Ab Januar öffnet unsere Küsterin Inka Suhren 2x in der Woche für jeweils 2 Stunden das Gemeindezentrum für alle, die sich aufwärmen wollen – äußerlich und innerlich!

Ihre Mehrarbeit wird aus einem Fonds finanziert, die die Hannoversche Landeskirche für diakonische Aufgaben in den Kirchenkreisen und Kirchengemeinden bereitstellt.

Bei einem heißen Getränk, Tee oder Kaffee, können Menschen jeden Alters kommen, reden, spielen (Gesellschaftsspiele stehen bereit) und andere kennenlernen.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich!

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Inka Suhren oder an Pastor Wildrik Piper!

Beginn:
Dienstag, 3. Januar, 15.30 Uhr
Öffnungszeiten:
Dienstags und donnerstags
von 15.30 bis 17.30 Uhr

„Ich weiß, das Büro ist gerade nicht offen, ich wollte nur mal kurz ..."

Unser Gemeindebüro ist so etwas wie unsere „Zentrale" – hier laufen viele Fäden zusammen. Dazu haben wir dort zwei Mitarbeiterinnen, die mit viel Erfahrung, Verlässlichkeit und Fachwissen Fragen beantworten und Anliegen aufnehmen können.

Aber sehr viel Arbeit läuft „im Hintergrund". Viele Vorgänge müssen verlässlich erledigt werden, damit alles gut funktioniert. Und diese Arbeit hat in letzter Zeit erheblich zugenommen, wofür niemand von uns etwas kann. Ein harmloses Beispiel: Wir müssen ein Jahr lang sämtliche Liederzettel, die wir für Gottesdienste brauchen, dokumentieren; jedes einzelne Lied muss in einer Tabelle gelistet werden. Es gibt noch weit kompliziertere Dinge.

Und genau dafür brauchen Frau Kallmeyer und Frau Meierdirks unbedingt Zeiten, wo sie ungestört arbeiten können.

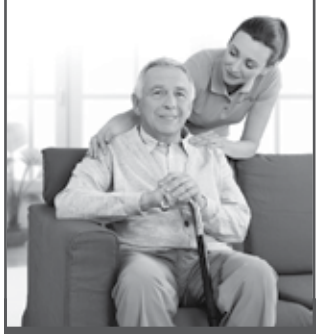
Wenn Menschen dann außerhalb der Öffnungszeiten in unser Büro kommen, müssen die Mitarbeiterinnen ihre laufende Arbeit unterbrechen. Das kann mitunter mühsam werden.

Darum unsere große Bitte: Halten Sie sich an die Öffnungszeiten! Und wenn sie ein Anliegen schnell loswerden wollen, schreiben Sie eine kurze E-Mail. Sie können sicher sein, dass sie in angemessener Zeit eine Antwort bekommen!

Wildrik Piper

Anzeigen

PROMEDICA PLUS



24h Betreuung und Pflege zu Hause

- Fürsorglich
- In hoher Qualität
- Zu fairen Preisen

Tel. 0421 – 89 77 88 71

PROMEDICA PLUS Bremen-Ost
Andreas Nagel
Leipziger Str. 22 | 28215 Bremen
www.bremen-ost.promedicaplus.de
info@bremen-ost.promedicaplus.de

Krabbelgruppe

Für Kinder bis zum Beginn von Kita oder Kiga (und Mama, Papa, ...)

Dienstags
(außer in den Ferien)
von 10.00 – 11.00 Uhr
Im Gemeindehaus an der Klosterkirche
Kontakt: Tanja.Kamp-Erhardt@evlka.de

Spielgruppe

Für Kinder ab Kita bis zur Einschulung (und Mama, Papa, ...)
Jeden 3. Samstag im Monat
10.00 – 11.30 Uhr
Im Gemeindehaus an der Klosterkirche
Termine: **21. Januar und 18. Februar**
Wir freuen uns auf euch und bitten jeweils um eine Anmeldung per Email oder in der WhatsApp-Gruppe.

Kontakt: Imke Eilers, imke.drieling@gmx.de

POPPE Elektrotechnik

Hauptstraße 9
28865 Lilienthal

Fon: 04298/2589
Fax: 04298/6991826

www.epoppe.de
mail@epoppe.de

Elektroinstallationen
Hausgeräte-Kundendienst
Klimageräte

e-masters

KiKiNa

Foto: Nadine Häveker

Der KinderKirchenNachmittag für alle Kinder ab etwa 4 Jahren
So., 22. Januar und 12. Februar, 15.00 – 17.00 Uhr
im Gemeindehaus Klosterkirche
Kontakt: Hendrik.Bahrenburg@evlka.de

„Youngstars“ - die jungen Sterne

Die Kindergruppe für alle zwischen 9 und 12 Jahren

Samstag, 21. Januar und 11. Februar

10.00 – 11.30 Uhr

In der Jugendetage Trupe 3

Kontakt: susanna.heinlein@web.de

BAJ - BibleArtJournaling

Bibeltexte miteinander lesen. Fragen stellen - an den Text und an das Leben. Einfach loswerkeln, ohne zu wissen, was hinterher dabei herauskommt. Wie im echten Leben. Es entsteht ein Eindruck, wie diese Bibelstelle an diesem Tag auf mich wirkt – ein biblisches Tagebuch in künstlerischer Freiheit. Ausprobieren lohnt sich!

Am **13. Januar und 10. Februar**
jeweils 19.00 – 21.00 Uhr
im Gemeindehaus an der Klosterkirche

Kontakt und Foto: Tanja.Kamp-Erhardt@evlka.de

Frühstück von Senior*innen für Senior*innen

Sie sind herzlich eingeladen mit uns zu essen und zu trinken und miteinander ins Gespräch zu kommen. Nach einer kurzen Andacht werden wir frühstücken, dann gibt es ein wenig Programm und viel Zeit um miteinander zu reden.

Nächste Treffen: **Dienstag, 10. Januar, 7. Februar, 7. März, jeweils um 9.30-11.30 Uhr**
im Großen Saal des Gemeindehauses, Klosterstraße 14.
Wegen der Organisation des Frühstücks ist eine Anmeldung erforderlich bis zum jeweils 1. des entsprechenden Monats im Gemeindebüro.

Glaube bewegt

Zum Weltgebetstag 2023 aus Taiwan

Ein Land, das es offiziell nicht gibt

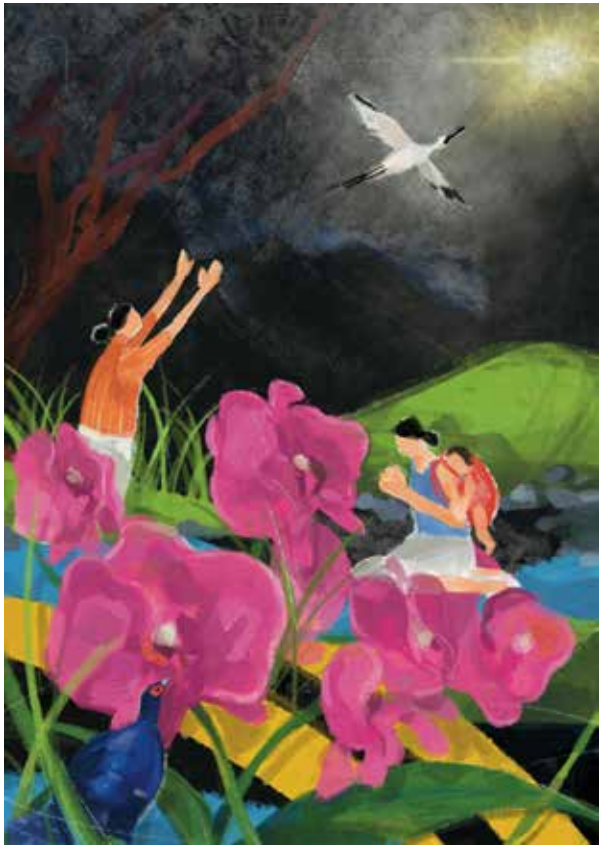
Rund 180 km trennen Taiwan vom chinesischen Festland. Doch es liegen Welten zwischen dem demokratischen Inselstaat und dem kommunistischen Regime in China. Die Führung in Peking betrachtet Taiwan als abtrünnige Provinz und will es „zurückholen" – notfalls mit militärischer Gewalt. Das international isolierte Taiwan hingegen pocht auf seine Eigenständigkeit. Als Spitzenreiter in der Chip-Produktion ist das High-Tech-Land für Europa und die USA sowie für die gesamte Weltwirtschaft bedeutsam. Seit Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine kocht auch der Konflikt um Taiwan wieder auf.

In diesen unsicheren Zeiten haben taiwanische Christinnen Gebete, Lieder und Texte für den Weltgebetstag 2023 verfasst. Am Freitag, den 3. März 2023, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde diese Gottesdienste. „Ich habe von eurem Glauben gehört", heißt es im Bibeltext Eph 1,15-19. Die «Glaubensgeschichten» des taiwanischen WGT-Komitees offenbaren das selbstlose Engagement vieler Frauen für ihre Familien, für gesellschaftlich benachteiligte Frauen, für verletzliche Menschen und auch für die Umwelt. Wir wollen hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen und mit ihnen für das einstehen, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte.

Die Hauptinsel des 23 Millionen Einwohner*innen zählenden Pazifikstaats ist ungefähr so groß wie Baden-Württemberg. Auf kleiner Fläche wechseln sich schroffe Gebirgszüge, sanfte Ebenen und Sandstrände ab. Über 100 kleine Korallen- und Vulkaninseln bieten einer reichen Flora und Fauna Lebensraum. Bis ins 16. Jahrhundert war Taiwan ausschließlich von indigenen Völkern bewohnt. Dann ging die Insel durch die Hände westlicher Staaten sowie Chinas und Japans. Heute beherbergt Taiwan eine vielfältige kulturelle und sprachliche Mischung. Nur etwa 2% der Bevölkerung gelten als Indigene.

Der Konflikt zwischen der Volksrepublik China und Taiwan geht zurück auf den chinesischen Bürgerkrieg zwischen 1927 und 1949. Damals flohen die Truppen der nationalchinesischen Kuomintang vor den Kommunist*innen nach Taiwan. Es folgte nicht nur der wirtschaftliche Aufschwung als einer der „asiatischen Tiger-Staaten", sondern auch die Errichtung einer Diktatur. Nach langen Kämpfen engagierter Aktivist*innen z.B. aus der Frauenrechts- und Umweltbewegung fanden im Jahr 1992 die ersten demokratischen Wahlen statt.

Heute ist Taiwan ein fortschrittliches Land mit lebhafter Demokratie. Gerade die junge Generation ist stolz auf Errungenschaften wie digitale Teilhabe, Meinungsfreiheit und Menschenrechte. Der hektische Alltag in den Hightech-Metropolen wie der Hauptstadt Taipeh ist geprägt von Leistungsdruck, langen Arbeitstagen und steigenden Lebenshaltungskosten. Und doch spielen Spiritualität und Traditionen eine wichtige Rolle.



Die meisten Taiwaner*innen praktizieren einen Volksglauben, der daoistische und buddhistische Einflüsse vereint. Zentrum des religiösen Lebens sind die zahlreichen bunten Tempel. Christ*innen machen nur vier bis fünf Prozent der Bevölkerung aus. Das Zusammenleben der Kulturen und Religionen verläuft ohne große Konflikte und wird von den meisten inzwischen hochgeschätzt.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag. Zum Weltgebetstag 2023 laden uns mutige Frauen aus dem kleinen Land Taiwan ein, daran zu glauben, dass wir diese Welt zum Positiven verändern können – egal wie unbedeutend wir erscheinen mögen.

Denn: „Glaube bewegt"!

Das Vorbereitungsteam

Der ökumenische Lilienthaler Weltgebetstags-Gottesdienst findet statt am:
Freitag, 3. März 2023 um 19.00 Uhr
in der Kirche der katholischen Gemeinde Guter Hirt, Sternwartestr. 5

Herzliche Einladung auch an alle interessierten Frauen, an der **ökumenischen Vorbereitung** des Gottesdienstes teilzunehmen!
Die Vorbereitungs-Treffen finden statt am:
23.1., 6.2. und 27.2. 2023, jeweils 20.00 Uhr
im Pfarrheim der katholischen Gemeinde, Sternwartestr. 5

Interview mit Angelika Meurer-Schaffenberg

Kirchenkreissozialarbeiterin im Diakonischen Werk Osterholz-Scharmbeck

Frau Meurer-Schaffenberg, erzählen Sie uns von der „Wärmestube".

Die Wärmestube, das war ein Ort menschlicher Wärme. Es gab das günstige Essen - mit Liebe gekocht. Und wenn die Menschen am Tisch Platz nahmen, dann hatte das einen familiären Charakter. Es war nicht viel Platz, man saß eng beieinander, es gab Umarmungen und Berührungen, gute Gespräche. Den Menschen wurde sicher warm durch das leckere Essen, aber vor allem durch den guten Kontakt untereinander. Sie fühlten Zuwendung und Nähe, das hat sie satt gemacht!

Was tut das Diakonische Werk jetzt, damit es den Menschen warm wird?

Wir beraten ja viele Menschen, die zu uns kommen – bald tun wir das auch in Lilienthal (siehe unten!). Wir finden mit denen, die in Not sind, nachhaltige Lösungen. Der Staat sichert viele Notlagen ab, aber viele wissen nicht, wie sie Zugang zu den Leistungen bekommen. Wir füllen zusammen die Anträge aus, wir sind „Brückenbauer" zum Amt. Wir helfen mit Klarheit, mit Fakten und können im Einzelfall auch mit Lebensmitteln oder Ähnlichem aushelfen.

Was Menschen vor allem so frieren lässt, ist die große Unsicherheit! Wie geht es mit mir weiter in einer Zeit, wo es ganz in der Nähe Krieg gibt, wo Corona noch längst nicht besiegt ist, wo die Preise steigen und ich nicht weiß, wie ich meine Gasrechnung bezahlen soll?

Was hat es mit dem Energiesparpaket auf sich?

Wir Menschen brauchen, damit es uns gut geht, ganz basale Dinge: Wärme, Nahrung, Kleidung. Eine warme Dusche steht dafür, die Sorgen des Alltags einen Moment lang zu vergessen und sich im wahrsten Sinne des Wortes berieseln lassen. Aufgrund der steigenden Kosten trauen sich manche Menschen nicht, sich diesen emotional und körperlich wohltuenden Augenblick zu leisten. Ein Duschsparkopf verteilt weniger Wasser so, dass trotzdem Wohlgefühl entstehen kann. Deswegen haben wir Energiesparsets mit - Duschkopf, Luftfeuchtigkeitsmesser, abschaltbaren Stromsteckerleisten u.a. - an Bedürftige weitergegeben. Wenn wir dadurch erreichen, dass sie in den kalten Monaten in ihren Wohnungen gesund leben können, bin ich froh!

Liebe Frau Meurer Schaffenberg, Danke für Ihren so menschlichen Einsatz. Für Ihre so wichitige Arbeit bei der Diakonie wünsche ich Ihnen Gottes Segen!

Das Interview führte Wildrik Piper

Frau Meurer-Schaffenberg kommt ab Januar am Donnerstag vormittags zu uns ins Gemeindezentrum.
Ihre Beratungen erfolgen **aber nur nach vorheriger Terminbuchung!**
Bitte melden Sie sich dazu unter
Tel.: 04791 – 80684 oder per E-Mail:
angelika.meurer@evlka.de

Anzeigen

Weil's um mehr als Geld geht.

Mit uns als Finanzpartner an Ihrer Seite.

Damit Sie mehr Zeit für das haben, was Ihnen im Leben wirklich wichtig ist.

spk-row-ohz.de

Sparkasse
Rotenburg Osterholz

Der Heilige Georg,

Das Böse muss besiegt werden, vernichtet, getilgt, ein für alle Mal: Dafür steht der heilige Georg, Namenspatron der Kirche von St.Jürgen.
Georg, geboren in Kappadokien, ein Märtyrer unter Kaiser Diokletian, löste im frühen Mittelalter mühelos Wotan ab, der in diesen germanischen Landen lange vor der Christianisierung eine ähnliche Zuschreibung hatte, nämlich das Böse, den Teufel, die bedrohenden Urgewalten besiegen zu können. Darum konnte das Standbild des Georg sich bis in die Mitte des 18.Jhdts. in der Kirche behaupten - bis Pastor Hönert kam.
Ihm war die Nähe zu dem heidnischen Vorgänger zu offenkundig, ein solch

Wir unterstützen Sie mit Herz & Kompetenz

in Lilienthal, Worpswede, Borgfeld, Osterholz-Scharmbeck, Grasberg und umzu

mit Herz & Kompetenz
Der Pflegedienst Lilienthal

NEU 2020: Unsere Geschäftsstelle Osterholz-Scharmbeck. Unser Team freut sich auf Sie!

Der Pflegedienst Lilienthal
Ambulant (an 4 Standorten)
Tel. 04298 - 69 86 10
info@pflegedienst-lilienthal.de

Das Haus am Markt
Seniorenpflegeheim
Tel. 04298 - 90 86 0
info@haus-am-markt.de

Haus am Dreyerskamp
Residenzwohnen mit Service
Tel. 04298 - 465 30 39
info@haus-am-dreyerskamp.de

Der Pflegedienst Lilienthal
Hauswirtschaft und Betreuung
Tel. 04298 - 956 450
hauswirtschaft@pflegedienst-lilienthal.de

Die Tagespflege Lilienthal
Auszeit vom Alltag
Tel. 04298 - 69 73 888
tagespflege@pflegedienst-lilienthal.de

Hausnotruf Pflegedienst Lilienthal
24 Stunden Sicherheit
Tel. 04298 - 468 05 65
hausnotruf@pflegedienst-lilienthal.de

www.pflegedienst-lilienthal.de

die Heilige Martha und der Kampf gegen das Böse

bewaffneter Held in seiner Kirche theologisch suspekt. Christus allein hat für uns gekämpft, basta.
So ließ er den hölzernen Georg aus der Kirche entfernen.

Vielleicht hatte er sich ja auch mit weiteren Heiligenlegenden beschäftigt und von der Frau gelesen, die in Südfrankreich die Gemüter erregte und deren Altäre und Bilder dort bereits seit dem 11.Jhdt. überall zu sehen waren und deren Namen sogar in Nürnberg eine Kirche trug: die heilige Martha.
Martha, so geht die Legende, soll zusammen mit ihrem Bruder Lazarus und ihrer Schwester Maria Magdalena vor Pilatus geflohen und übers Meer nach Marseille gesegelt sein. Dort missionierten sie und führten ein gottgefälliges Leben.

Auch Martha bekämpfte das Böse, aber ganz anders.
Sie war es, von der im Johannes-Evangelium das Bekenntnis überliefert ist: „Ja, Herr, ich glaube, dass du Christus bist, der Sohn Gottes, der in die Welt gekommen ist" (Joh 11,27). Sie, die Jesus bedrängt hatte, ihren toten Bruder Lazarus ins Leben zurückzuholen, hatte tatsächlich die Auferstehung ihres Bruders mit eigenen Augen erleben dürfen.
Vielleicht traute man ihr deshalb ein besonderes Einfühlungsvermögen für die Geheimnisse um Tod und Leben zu.
Es wird erzählt, dass ein Dorf bedroht wurde von einer Drachin, Tarasque, die forderte unaufhaltsam Todesopfer. Da sei Martha zu ihr gegangen mit Kreuz und Weihwasser und Gesang, und habe das so beruhigte Tier mit ihrem Gürtel umgeschlungen und habe es ganz zahm zurück

Teil des Marthaltars von 1517 , Nürnberg, St.Lorenz

in die nahe Rhone geführt, dem Fluss, aus dem es kam.
Von da an sei Ruhe gewesen.

Seltsam, dass Georg im ganzen europäischen und ostkirchlichen Raum eine gefeierte Figur blieb, wohingegen Martha gar nicht mehr in unserem Gedächtnis zuhause ist.

Dabei ist ihre Geschichte ein Gegenentwurf zu der des Georg. Erzählt sie doch eindrücklich davon, dass das Böse aus der Welt nicht verschwinden wird, nicht mit Gewalt und nicht mit guten Worten. Aber: dass die bedrohenden Urgewalten zurückgeführt werden können in die kosmische Ordnung, dass wir das Unheil in Schach halten können, einordnen, und es uns so nicht mehr beherrschen wird.

P.i.R. Christiane Joos / Borgfeld

Anzeige

Ein gutes Neues Jahr 2023
wünscht das Team der

Lilien-Apotheke

Wir freuen uns auf Sie!

Unser Team (v.l.n.r.):

Katy Bahrenburg, Brigitte Markowsky, Isabell Stelljes, Johanna Seevers, Ursula Frerker-Müller, Jens Treublut, Diana Unger, Marita Fouquet, Tina Höptner, Kirsten Jacobse, Elena Altenhof.

Ursula Frerker-Müller
Hauptstraße 59 | 28865 Lilienthal
Tel. 04298-915144
lilien-apotheke@t-online.de
Mo. - Fr. 08:00 - 19:00 Uhr
Sa. 08:00 - 13:00 Uhr

Abendmahlsfeiern in der Martinskirche

Seit Beginn der Corona Pandemie fanden in der Martinskirche, aufgrund der Infektionsgefahren und Hygienebestimmungen keine Abendmahlsfeiern statt. Jetzt hat der Kirchenausschuss in seiner letzten Sitzung beschlossen, dass ab Januar 2023 wieder Abendmahlsfeiern – immer am letzten Sonntag im Monat - in den Gottesdiensten der Martinsgemeinde, gefeiert werden.

Wie habe ich das vermisst – „Abendmahlsfeiern in der Martinskirche!"

Abendmahl feiern bedeutet für mich eine Stärkung meines Glaubens. Die Feier in der Gemeinschaft, zu der jede/jeder eingeladen ist. In der Martinskirche gehören Menschen im Rollstuhl, blinde Menschen, alte und junge Menschen dazu. Es ist eine Gemeinschaft auf Augenhöhe, in der alle willkommen sind und jede/jeder die Unterstützung erhält, die sie/er wünscht – eine Gemeinschaft, wie Jesus sie vorgelebt hat.

Aus hygienischen Gründen greifen immer mehr Kirchengemeinden auf die Nutzung von Einzelkelchen während der Mahlfeier zurück. Da die Martinsgemeinde schon lange Einzelkelche nutzt, um diese den Gottesdienstbesuchern bei Bedarf anzureichen, sind die Voraussetzungen geschaffen. Die Einzelkelche der Martinsgemeinde wurden zuletzt als Leihgabe in der Klosterkirche genutzt und dort sehr geschätzt.

Das Abendmahl steht für die Gemeinschaft mit Jesus Christus und die Verbundenheit der Gemeinde untereinander. Ein inklusives Abendmahl wie in der Martinsgemeinde empfinde ich als echt und zukunftsweisend. Es stärkt mich auf eine besondere Art und Weise. Wir teilen miteinander Brot und Wein (Traubensaft) als Zeichen der Erlösung und Vergebung und weil wir glauben, dass Jesus Christus auferstanden ist. Die Feier des Abendmahls symbolisiert die Gemeinschaft der Christinnen und Christen, wie sie im Reich Gottes sein soll, wenn Gott die Welt neu gemacht hat.

In der Martinsgemeinde gibt es eine besondere Liturgie – in einfacher Sprache – bei den Mahlfeiern. Nach dem Lied „Komm, sag es allen weiter, ruf es in jedes Haus hinein. Komm sag es allen weiter, Gott selber lädt uns ein.", folgt ein Gebet:

„Lieber Gott, du schenkst uns das Brot. Du gibst uns das, was wir zum Leben brauchen. Wir danken dir. Du lädst uns ein an deinen Tisch – Kleine und Große, Fröhliche und Traurige, Kranke und Gesunde. Alle dürfen kommen. Du, Gott hast uns geschaffen. Du kennst uns mit Namen. Du hast uns lieb. Wir danken dir. Wir singen dir Halleluja. Du hast Jesus zu uns gesandt, deinen Sohn. Er wurde als ein kleines Kind von Maria geboren. Er hat Menschen froh und frei gemacht. Er versteht auch uns. Auch wenn unser Leben manchmal dunkel ist, wissen wir, wir sind nicht allein. Jesus ist bei uns. Er setzt sein Leben für uns ein. Wir danken dir. Wir singen dir Halleluja."

Dann folgen die liturgischen Einsetzungsworte und danach:

„Wir sind hier, lieber Gott, als deine Gäste und bitten dich: Sei unter uns mit deinem Geist. Segne uns und was du uns gegeben hast."

Als Tischgebet beten wir das „Vaterunser".

Wir bilden einen Halbkreis vor dem Altar und jeder ist seinem Nächsten ganz nah – mit seiner Aufmerksamkeit, seiner Unterstützung und seinem Herzen.

Fühlen sie sich herzlich eingeladen zum Abendmahlsgottesdienst in der Martinskirche am Sonntag, den 29. Januar 2023 und an jedem weiteren letzten Sonntag des Monats!

Tanja Garms
Vorsitzende Kirchenausschuss Martinsgemeinde

KOMM ZU UNS!
PFLEGEN GEHT
HAND IN HAND!

Evangelische Dienste
Michaelisstift

Wir suchen genau Dich!
Das Michaelisstift in Lilienthal
sucht Pflegekräfte & Pflegefachkräfte (w/m/d)
in Teilzeit/Vollzeit
bewerbung@ed-lilienthal.de
www.ed-lilienthal.de

Wir machen uns auf den Weg!

Am Thema **Nachhaltigkeit** kommt niemand mehr vorbei. Auch wir nicht. Und das wollen wir auch nicht!

In der Sozialbranche tätig zu sein und dieses wichtige Bedürfnis der Gegenwart zu ignorieren, wäre nicht nur unseriös, sondern auch grob fahrlässig. Wir stehen nicht nur als Unternehmen in der Verantwortung, sondern möchten auch für die hier lebenden und arbeitenden Menschen einstehen.

Doch das Brett ist dick, das zu bohren ist. Um dieser Herausforderung gewachsen und für die Zukunft gewappnet zu sein, holen wir uns nun Experten ins Boot, die mit einem frischen und unverbrauchten Blick auf uns schauen. Das hilft enorm und macht es leichter, sich zu fokussieren und daraus Projekte und damit verbundene Ziele zu entwickeln, die wir in kurz-, mittel- und langfristige Betätigungsfelder unterteilen können.

Wir waren in der Vergangenheit nicht untätig: Photovoltaik, Solarthermie, Dach- und Gebäudesanierung (inkl. Dämmung), naturnahe- und insektenfreundliche Bepflanzung und vieles mehr. Doch das reicht nicht aus.

Wollen wir der Nachhaltigkeit wirklich einen Stellenwert in unserem Unternehmen geben, sind noch viele Schritte notwendig: Müllvermeidung, Mülltrennung, nachhaltiges Sanieren, gesunde und regionale Lebensmittel, Energieeinsparungen, ressourcenschonende Prozesse etc.

Zur Nachhaltigkeit gehören aber auch der Gesundheitsaspekt und die Lebensqualität. Arbeits- und Lebensbedingungen - gerade in Zeiten von akutem Personalmangel - gut zu gestalten, ist eine Mammutaufgabe.

Doch wir dürfen uns nicht entmutigen lassen trotz dieser anspruchsvollen Zeiten.

Wir haben in Corona gelernt und gezeigt, dass wir viel bewegen können.

Die Lilienthaler Diakonie macht sich auf den Weg!

Ihre Elke Barkhoff

Lilienthaler Diakonie
Begegnung & Leben

Taufen / Taufgottesdienste
möglich am:

Sonntag, 19. Februar im Gottesdienst:
10.00 Uhr Lilienhof Pn. Kamp-Erhardt

Andachten in der Truper Kapelle

freitags, 18.00 Uhr
P. Kamp und Team

Abendlied in der Kirche St.Jürgen

Sonntag, 15. Januar und 12. Februar
18.00 Uhr P. Piper

Gottesdienste in den Senioren- und Pflegeheimen

können zur Zeit leider nicht regelmäßig stattfinden.
Erkundigen Sie sich bitte direkt vor Ort.

Termin	Klosterkirche	St. Jürgen	Truper Kapelle	Brünings Hof	Martin
1. Januar, Neujahrstag 1. So. nach dem Christfest		*Texte und Musik zum neuen Jahr* **17.00 Uhr** **Pfarrdiele** P. Piper			10.00 Uhr D. Lask
8. Januar, 1. So. nach Epiphanias	10.00 Uhr **Gemeindesaal** P. Kamp				10.00 Uhr P. Rühlemann
15. Januar, 2. So. nach Epiphanias	10.00 Uhr **Gemeindesaal** P. Piper mit Abendmahl	**18.00 Uhr** Abendlied P. Piper			10.00 Uhr Lektorin Garms
22. Januar, 3. So. nach Epiphanias	10.00 Uhr **Gemeindesaal** P. Kamp			10.00 Uhr Pn. Kamp-Erhardt	10.00 Uhr D. Lask
29. Januar, Letzter So. nach Epiphanias	10.00 Uhr **Gemeindesaal** P. Piper				10.00 Uhr P. Rühlemann mit Abendmahl
5. Februar, Septuagesimae	10.00 Uhr **Gemeindesaal** Lektorin Garms				10.00 Uhr D. Lask
12. Februar, Sexagesimae	10.00 Uhr **Gemeindesaal** Pn. Kamp-Erhardt mit Abendmahl	**18.00 Uhr** Abendlied P. Piper			10.00 Uhr Lektorin Garms
19. Februar, Estomihi	10.00 Uhr **Gemeindesaal** P. Kamp			10.00 Uhr Plattdeutsch **Lilienhof** Pn. Kamp-Erhardt mit Taufen	10.00 Uhr D. Lask
26. Februar, Invokavit	10.00 Uhr **Gemeindesaal** Vikarin Helmers				10.00 Uhr P. Rühlemann mit Abendmahl
3. März, Freitag	19.00 Uhr **Klosterkirche** Gottesdienst zum Weltgebetstag (s.S.6) Pn. Kamp-Erhardt und Team				
5. März, Reminiszere		10.00 Uhr P. Piper mit Abendmahl			10.00 Uhr D. Lask

Kunst, Konstruktivität und Krimi

JAWE (Jugendarbeitswochenende) 2022

Im November 2022 fanden sich wieder die ehrenamtlich Mitarbeitenden des CVJM Lilienthals zusammen, um die Jugendarbeit für das Jahr 2023 zu planen. Dieses Mal leider nicht in Oese - Corona macht auch vor Begegnungszentren nicht halt - sondern im neuen Gemeindezentrum der Kirchengemeinde. Eifrig wurde diskutiert, organisiert und das letzte Jahr evaluiert. Neu im Programm ist z.B. der Testballon „Big Brother". Jugendliche wollen hierbei das Experiment „Gemeinschaft auf Zeit" wagen und eine Woche lang gemeinsam leben, kochen, Hausaufgaben machen, ihren Alltag managen und schauen, wie auch zur Schulzeit das Existieren ohne den wachsamen und Organisation abnehmenden Blick der Eltern ist. Auch die Rollenspielfreizeit wird wieder im Programm sein, wenn auch nicht mehr im so oft regenbehangenen September (der Stachel sitzt immer noch tief). Und vor den Sommerferien soll auch die WhatsApp-Andacht ein Revival feiern.

Besonders an diesem Wochenende im November war, neben einem Krimidinner über ein Kloster, in dem es deutlich weniger friedvoll zuging als in unserem Lilienthaler, die Gestaltung der Frage „Was ist eigentlich Jugendarbeit für uns?". Unter dieser Prämisse sammelten die Ehrenamtlichen schon seit längerem Gegenstände: Perlen des Glaubens der Konfiarbeit, eine Fackel, die seit Jahren auf jede Freizeit mitfährt, ohne je zu brennen, Würfel der P&P-Rollenspielabende, Armbänder der Jugendarbeit im Kirchenkreis, uvm. Diese haben nun ihren Weg gemeinsam in ein aus Epoxidharz gegossenes Jugendkreuz gefunden.

Hendrik Bahrenburg

Kunst für die Jugendräume

Nicht nur das Gemeindezentrum selbst wurde renoviert. Auch das ehemalige Gemeindebüro und zukünftige Diakonenbüro in Trupe 3 erfreut sich neuen Glanzes. Einen besonderen Teil hiervon bildet das von Hannes Bibelhausen - der in seinen 20 Jahren als Ortskurator der Deutschen Stiftung Denkmalschutz auch die Sanierung der Ostseite der Klosterkirche in die Wege leitete - geschaffene Jugendkreuz. Vor vielen Jahren entdeckte der „kreative Christ" in Grasberg auf einem neugepflügten Acker eine Mooreiche. Ein subfossiles Material mit besonderem Wert und besonderen Eigenschaften. Nach einem Gespräch mit dem Pächter fand dieses Stück den Weg in die Werkstatt des emsigen Kunsthandwerkers. Hier formte er es, inspiriert durch das Symbol seiner prägenden Jugendendjahre, dem Kreuz auf der Weltkugel, das er in den 50ern bei den ev. Pfadfindern in Treuchtlinden kennenlernte, zu einer ansprechenden und bedeutungsschwangeren Skulptur. Besonders für die evangelische Jugendarbeit in unserem Kirchenkreis ist die Mooreiche in Verbindung mit dem Kugelkreuz von besonderer Bedeutung: Das Kugelkreuz als das klassische Symbol der Evangelischen Jugend findet sich auch in unserem „Moin" Logo. „Moor", als Wortspiel mit „more", ist seit jeher Teil der Jahres-Slogan der Kirchenkreisjugendarbeit; schließlich sind bzw. waren Moore schon immer landschaftsprägend für unsere Region. 2023 ist es z.B. #MoorAbenteuer. Wie passend also diese Kombination von Mooreiche und Kugelkreuz und wie schön, dass dieses Werk den Weg in unsere Räume gefunden hat! Wir möchten darum auch dem Künstler noch einmal „Danke" sagen!

Hendrik Bahrenburg

Sommerferien 2023 am Strand

vom 8. bis 22. Juli 2023

Die Sommerfreizeit unseres CVJMs führt dieses Jahr weg vom Festland und mitten in die Ostsee. Umrandet von weißen Stränden, bietet die dänische Insel Samsø eine wunderbare Kulisse für das abwechslungsreiche Programm, dass auch 2023 die 14-17jährigen Teilnehmenden wieder zwei Wochen lang erwartet. Seien es Städtetripps mit dem Schiff zu Dänemarks Metropolen, Wettkämpfe und Kreatives auf dem riesigen Außengelände unserer beschaulichen Unterkunft, die freie Erkundung des Eilandes mit dem Rad oder eben der nur 8 Minuten entfernte Strand. Besonders freuen wir uns darüber, dass wir es schaffen, unsere Fahrt für unter 500€ anbieten zu können. Für jene Familien, für die auch dies momentan zu fordernd ist, bieten wir zudem eine weitere, günstigere Option. Alles Weitere zu Infos und Anmeldemöglichkeiten gibt es auf der Homepage der Kirchengemeinde, im Gemeindezentrum und bei Diakon Hendrik Bahrenburg: hendrik.bahrenburg@evlka.de / 0176-73550168

Bildquelle: https://www.visitsamsoe.dk/de/inspiration/fakten-von-samsoe/

Maja und Marietta und „Phil Fagotto“ der Bremer Philharmoniker

Samstag, 21.1.2023, 15.00 Uhr, Gemeindesaal

Für Familien und Kinder ab 5 Jahren

Meistens ist Maja froh, dass sie eine kleine Schwester hat. Mit niemandem sonst kann man nämlich so gut Klingelstreiche machen, nachts heimlich Kuchen naschen oder beim Flohmarkt eine Billion verdienen. Wenn Marietta allerdings Majas Puppe heimlich frisiert oder ihr Drachenpony kaputtmacht, kann Maja richtig wütend werden. Dann erzählt sie ihrer Schwester manchmal Geschichten, die gar nicht stimmen, z.B. dass ihre Eltern Marietta im Supermarkt gekauft haben. Doch Marietta geht den Dingen auf den Grund – und am Ende gibt es immer was zu lachen.
Zu diesen Geschichten spielt das Ensemble “Phil Fagotto“ der Bremer Philharmoniker abwechslungsreiche Musik von Hans Posegga, Henri Mancini u.a.

Ensemble Phil Fagotto der Bremer Philharmoniker
Dirk Ehlers, Leon-Silas Gärtner, Naomi Kuchimura und Johannes Wagner, Fagott
Anna Lott, Autorin und Lesung

„Gib Frieden, Herr, gib Frieden“

Bläserandacht

Donnerstag, 9.2.2023, 19.00 Uhr, St.Jürgenskirche

Am Donnerstag den 9. Februar 2023 findet in der Ev. Kirche in St. Jürgen um 19.00 Uhr die erste Bläserandacht im Jahr 2023 statt. Eine kleine Bläsergruppe gestaltet gemeinsam mit Kreisposaunenwart Florian Kubiczek eine Andacht zum Thema Not und Frieden. Erklingen wird Musik von Komponisten wie zum Beispiel Ralf Grössler und Johannes Brunner. Die Musik wird von Bläserinnen und Bläsern aus dem gesamten Kirchenkreis musiziert.

„Gib Frieden, Herr, gib Frieden: Denn trotzig und verzagt hat sich das Herz geschieden von dem, was Liebe sagt! Gib Mut zum Händereichen, zur Rede, die nicht lügt, und mach aus uns ein Zeichen dafür, dass Friede siegt.“

Zum Mitsingen und Mitspielen wird herzlich eingeladen.

Florian Kubiczek

Schiller!

Lyrikabend mit Stephan Reiß

Samstag, 18.2.2023, 19.00 Uhr, Gemeindesaal

Schiller! Gedichte hören sehen und schmecken ...
ist ein 90minütiges literaturbasiertes Solobühnenprogramm des Musikers und Schauspielers Stephan Reiß.
Entwickelt für den „Terrassensaal“, die Kleinkunstbühne auf der Nordseeinsel und Touristenhochburg Juist, wurde die Show in der Saison 2022 acht Mal mit großem Publikumserfolg gegeben.
Reiß’ Konzept besteht darin, verschiedenste Lyrik Friedrich von Schillers als szenische Performance zu interpretieren und damit im Hinblick auf die deklamatorischen wie auch dramatischen Mittel weit über einen klassischen Gedichtvortrag hinaus zu gehen. (Der Originaltext bleibt dabei unverändert!)
Zudem werden musikalische, ikonographische und kulinarische Elemente aufgerufen, so dass jedes Stück in seiner „Darreichungsform“ einzigartig und überraschend erscheint:
Haben die unkonventionellen Interpretationen von Stephan Reiß bereits das Ziel, die Lyrik Schillers von jeglichem Muff humanistischen Bildungsstaubs zu befreien und ihren gedanklichen wie emotionalen Gehalt ganz ins Hier und Jetzt des 21. Jahrhunderts zu übersetzen, so outet sich der Künstler selbst in den freien, spielerischleichten Hin- und Überleitungen zwischen den Originaltexten als leidenschaftlicher Comedian und Entertainer, der die Nähe zum Publikum vom ersten Moment des Abends an sucht. Historische Zusammenhänge werden im Plauderton wie nebenbei serviert, und selbst mit der an Schiller so vielfach geübten Literaturkritik geht Reiß offensiv und unterhaltsam um, so dass man unweigerlich Lust bekommt, Schiller für sich selbst (neu) zu entdecken.

Am Ende bekommen die Besucher exklusiv für die Show gebackene „Schiller-Glückskekse“ geschenkt. In jedem dieser Glückskekse befindet sich ein Zweizeiler des Dichters (eines der zahlreichen Mini-Epigramme). Man nimmt Schiller also zum Naschen und mit einem persönlichen Sinnspruch mit nach Hause.

„Bachs Johannespassion für Kinder“

Michael Gusenbauer

Sonntag, 5.3.2023, 14.30 Uhr

JOHANNESPASSION BWV 245

Johann Sebastian Bach

Sonntag, 5.3.2023, 17.00 Uhr

Ella Smith//Ulrike Malotta//Stephan Scherpe//Carsten Krüger//Dominik Wörner

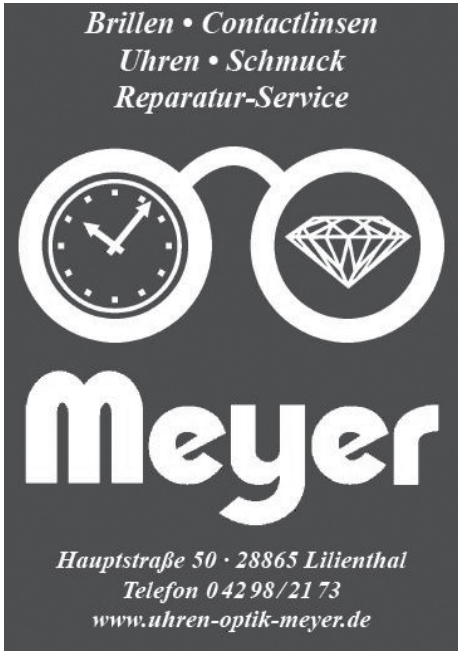
Ensemble festa musicale
Bachchor der Kantorei St. Marien Lilienthal
Leitung: Renate Meyhöfer-Bratschke

Aus datenschutzrechtlichen Gründen veröffentlichen wir die personenbezogenen Daten nicht auf unserer Homepage.

Bei Interesse an diesen Seiten besorgen Sie sich bitte aus dem Gemeindebüro oder einer der Auslagestellen ein Druckexemplar des *mittendrin*.

Wir danken für Ihr Verständnis.
Die Redaktion

Anzeigen



Freud und Leid miteinander teilen

Aus datenschutzrechtlichen Gründen veröffentlichen wir die personenbezogenen Daten nicht auf unserer Homepage.

Bei Interesse an diesen Seiten besorgen Sie sich bitte aus dem Gemeindebüro oder einer der Auslagestellen ein Druckexemplar des *mittendrin*.

Wir danken für Ihr Verständnis.
Die Redaktion

TIE LITZ
BESTATTUNG
Dem Leben
einen würdevollen
Abschied geben
Friedhofstraße 19
28213 Bremen
Tag und Nacht 0421- 20 22 30 www.tielitz.de

Ulf Wohlgemuth
Friedhofsgärtnerei
DAUER GRAB PFLEGE
● Grabpflege ● Neuanlagen
● Dauergrabpflege ● Trauerfloristik
Grabpflege in Lilienthal und Borgfeld
Goebelstr. 49 · 28865 Lilienthal · Tel. 04298-8692 · Fax 04298-1020
eMail: info@friedhofsgaertnerei-lilienthal.de · www.friedhofsgaertnerei-lilienthal.de

RUDOLF Stelljes
Bestattungsinstitut
Familienbetrieb seit 1898
Wir begleiten Sie im Trauerfall.
Tel. 0 42 98 / 22 84
28865 Lilienthal · Hauptstraße 62 www.bestattungen-stelljes.de · info@bestattungen-stelljes.de

Blumenhaus Meyer
INHABER: DIRK STELLJES · LILIENTHAL
Falkenberger Landstraße 22
Telefon: 04298 43 60
... blumige Ideen vom Gärtner und Floristen
Blumen für jeden Anlass
Braut- und Hochzeitsfloristik
Trauerbinderei:
Kränze, Gestecke, Dekorationen
Friedhofsgärtnerei:
Grabpflege, Neuanlagen, Bepflanzungen
Friedhöfe:
In Lilienthal an der Falkenberger Landstraße, Klosterweide, Frankenburg, Grasberg, Bremen-Borgfeld und Worpswede
DAUER GRAB PFLEGE
www.blumenhaus-meyer.de

Lilienthal

Montag
Jugendarbeit und Teamerschulung,
siehe: www.kirchengemeinde-lilienthal.de

17.00 Uhr **Bibelgesprächskreis: Lebendiger Glaube! *K*,**
1. Mo. im Monat
Dr. Margot Kempff-Synofzik
Pastor Volkmar Kamp

Dienstag
10.00 - 11.00 Uhr
Krabbelgruppe, *K*,
Pastorin Tanja Kamp-Erhardt

14.45 Uhr **Spatzenkantorei, *K*,**
Kirchenmusikerin Renate Meyhöfer-Bratschke

20.00 Uhr **Bachchor, *K*,**
Kirchenmusikerin Renate Meyhöfer-Bratschke

Mittwoch
15.00 Uhr **Frauenkreis Lililienthal, *K*,**
14 tägig, Isolde Egert

Donnerstag
9.30 Uhr **Besuchsdienst Pfarrbezirk II/III, *K*,** alle 3 Monate,
Pastor Wildrik Piper / Pastorin Tanja Kamp-Erhardt

11.00 Uhr **Weitersingen, *K*,**
Kirchenmusikerin Renate Meyhöfer-Bratschke

19.30 Uhr **Neue Frauengruppe, *K*,**
2. u. 4. Do. im Monat,
Christina Both

Freitag
15.00 Uhr **Kinderkantorei**
(2.-4. Klasse), ***K***

16.00 Uhr **Jugendkantorei**
(ab 5. Klasse), ***K***

18.00 Uhr Andacht,
Truper Kapelle,
Pastor Kamp und Team

19.00 Uhr **Kammerchor**,
Termine n.V., ***K***
für alle Freitagschöre:
Kirchenmusikerin Renate Meyhöfer-Bratschke

19.00 - 20.00 Uhr **BibleArtJournaling BAJ, *K*,**
monatlich
Pastorin Tanja Kamp-Erhardt

Samstag
10.00 - 11.30 Uhr Kindergruppe
Youngstars, *Trupe*
Susanna Heinlein

10.00 - 11.30 Uhr **Spielgruppe, *K*,**
3. Sa. im Monat,
Imke Eilers

K = Klosterkirche

St. Jürgen

Mittwoch
9.30 Uhr **Frauenfrühstücksrunde,**
monatlich, ***Pfarrdiele***

Sonntag
18.00 Uhr **„Das Abendlied“,**
St. Jürgenskirche
monatlich
Pastor Wildrik Piper

Martin

Montag
15.00 Uhr **Gottesdienst mit Schwerpunkt Musik,**
Martinskirche,
Diakon Helmut Lask

Donnerstag
11.00 Uhr **Gottesdienst in einfacher Sprache,**
Martinskirche,
Diakon Helmut Lask

11.00 Uhr **Besuchsdienst für die Martinsgemeinde,**
Termine nach Absprache,
Tanja Garms

Region

Dienstag und Donnerstag
15.30 bis 17.30 Uhr
Wärmestube
Gemeindezentrum
Küsterin Inka Suhren

Elektro Nuske GmbH
Elektrotechnische Anlagen
Elektro – Technik – Installation
Alarmanlagen – Hausgeräte
Miele – Kundendienst
Lieber gleich zum Profi !
Goebelstr. 4
28865 Lilienthal
Tel: 0 42 98 / 35 21
Fax: 0 42 98 / 3 13 66

DRIGALLA
INHABER: DIPL.-ING. THOMAS EGERT-MALIS
Sanitär Heizung Solar Notdienst Propangas
Falkenberger Landstraße 61 · 28865 Lilienthal · ☎ (0 42 98) 34 25

SPIELZEUG haar TISCH+KÜCHE
vedes
28865 Lilienthal
Hauptstraße 92 + 96
haar.lilienthal@vedes.de
Spielzeug
Tel. 04298/ 91 65 23
Tisch + Küche
Tel. 04298/ 91 65 22

MEYER
Heizung - Sanitär - Komplettbadsanierung
Solar - Notdienst
Moorhauser Landstr. 22 • 28865 Lilienthal • Tel. 04298 / 2350 • Fax 04298/ 6559

Lilienthal

Gemeindebüro:
Klosterstraße 14 | 28865 Lilienthal
Sabine Kallmeyer
Tel: 0 42 98 / 10 53,
Fax: 0 42 98 / 69 90 22
E-Mail: KG.Lilienthal@evlka.de
Öffnungszeiten: Dienstag 10.00-12.00 Uhr | Donnerstag: 10.00-12.00 und 15.00-17.00 Uhr| Freitag: 10.00-12.00 Uhr

Friedhofsverwaltung:
Klosterstraße 14 | 28865 Lilienthal
Karen Meierdirks
Tel: 0 42 98 / 69 90 21
Fax: 0 42 98 / 69 90 22,
E-Mail: Karen.Meierdirks@evlka.de
Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag, 10.00-12.00 Uhr

Friedhof:
Falkenberger Landstr.
28865 Lilienthal
Friedhofsmeister:
Manfred Seedorf
Trupe 20 | 28865 Lilienthal
Tel: 0152-25 93 73 26

Kirchenmusik:
Renate Meyhöfer-Bratschke
Tel: 0 42 98 / 64 99
E-Mail: Renate.Bratschke@t-online.de

Pfarrämter:
I: Volkmar Kamp
Trupe 3 | 28865 Lilienthal,
Tel. 0 42 98 / 10 92, E-Mail: Volkmar.Kamp@evlka.de

II: Wildrik Piper
St.Jürgen 1 | 28865 Lilienthal,
Tel: 0 42 92 / 81 05 10,
E-Mail: Wildrik.Piper@evlka.de

III: Tanja Kamp-Erhardt
Trupe 3 | 28865 Lilienthal,
Tel. 0 42 98 / 699 033, E-Mail: Tanja.Kamp-Erhardt@evlka.de

Diakon: Hendrik Bahrenburg,
Tel.: 0176 / 73 55 01 68, E-Mail: Hendrik.Bahrenburg@evlka.de

Vikarin: Lena Helmers
Lena.Helmers@evlka.de

Kirchenvorstand:
Dr. Martin Heinlein
(1. Vorsitzender),
Angela Geßner (2. Vorsitzende)

Küsterinnen:
Inka Suhren
Tel: 0163-33 70 207
E-Mail: Inka.Suhren@evlka.de
Christa Behrens (für St. Jürgen)
Tel: 0 42 92 / 90 49

CVJM-Lilienthal:
Trupe 3 | 28865 Lilienthal
Ansprechpartner: Hendrik Bahrenburg (Diakon)

Ev. Kindergarten St. Marien:
Klosterstr. 11 | 28865 Lilienthal,
Tel: 0 42 98 / 23 12, Bürozeiten:
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag:
9.00-12.00 Uhr
E-Mail: kts.stmarien.lilienthal@evlka.de
Web: www.kiga-lilienthal.de

Ev. Kita am Wald:
Konventshof 3 | 28865 Lilienthal,
Tel: 0 42 98 / 62 14
Bürozeiten: Mittwoch und Donnerstag: 8.00-12.00 Uhr
E-Mail: kts.amwald.lilienthal@evlka.de
Web: www.ev-kitaamwald.de

Spendenkonten:
Sparkasse Rotenburg-Osterholz
IBAN:
DE33 2415 1235 0000 2318 45;
Volksbank Osterholz-Scharmbeck
IBAN:
DE55 2916 2394 0004 6329 00
Verwendungszweck: Lilienthal

Stiftung Klosterkirche Lilienthal
Constanze Steindamm
(1. Vorsitzende) Tel:
0 42 98 / 27 95 356
Bankverbindung für Spenden: IBAN:
DE63 2415 1235 1401 0838 68

Förderverein Musik in der Klosterkirche e.V.
Gert Kallmeyer
(1. Vorsitzender) Tel:
0 42 98 / 69 75 88
Bankverbindung für Spenden: IBAN:
DE84 2415 1235 1406 0019 72

Martin

Moorhauser Landstr. 3 a | 28865 Lilienthal | E-Mail: Martinsgemeinde@dbh-lilienthal.de

Diakon:
Helmut Lask
Moorhauser Landstr. 3
28865 Lilienthal
Tel: 0 42 98 / 927-158

Kirchenausschuss:
Tanja Garms (Vorsitzende)
Moorhauser Landstr. 3a
28865 Lilienthal
Tel: 0 42 98 / 927-315

Konto der Martinsgemeinde:
Sparkasse Rotenburg-Osterholz
IBAN: DE54 2415 1235 0000
1252 52

Andacht zur Jahreslosung 2023
von Regionalbischof Dr. Hans Christian Brandy (Stade)

Es ist heiß. Unerträglich heiß. Denn sie ist in die Wüste geflohen. Weg von den Demütigungen. Schwanger ist sie. Und weiß nicht mehr weiter. Da tritt ein Engel zu ihr und sie, die bislang nur die namenlose Magd war, wird vom Boten Gottes mit ihrem Namen angesprochen: Hagar.

Ein Name gibt Würde und verleiht Ansehen. Und manchmal sind Namen auch sprechend. Wie der Name Hagar. Übersetzt heißt er: Fremde.

Wer ist Hagar, diese Frau, die erste weibliche Gestalt der Bibel, die von Gott durch einen Engel angesprochen wird? Sie ist eine Ägypterin, die als Magd bei Sarah und Abraham, den Erzeltern Israels, lebt. Da Sarah bislang kinderlos geblieben ist, gibt sie ihre Magd ihrem Mann Abraham, damit er „zu ihr gehe". Ein üblicher Brauch im Alten Orient: Kann die Herrin kein Kind bekommen, schläft ihr Mann mit der Magd. Im Schoß der Herrin bekommt die Magd ihr Kind und das Neugeborene gilt als legitimer Erbe. Quasi eine Art „Leihmutter" soll Hagar sein. Für uns heute ein mehr als befremdlicher Brauch. Es kommt zu Konflikten. Die schwangere Hagar flieht noch vor der Geburt, weil sie die Demütigungen ihrer Herrin nicht mehr erträgt. So findet der Engel sie in der Wüste und spricht sie an: „Hagar, wo kommst du her und wo willst du hin?" So beginnt das Gespräch zwischen der Frau und dem Boten Gottes. Manchmal braucht es vielleicht nicht mehr als diese Frage an einen verzweifelten Menschen: „Wie geht es dir und was hast du vor?"

Der Engel sagt Hagar zu, dass sie einen Sohn gebären wird, dessen Name „Ismael" heißen soll. Wieder ein sprechender Name, denn übersetzt heißt er: Gott hört. Hagar wird wieder zurückkehren zu Sarah und Abraham. Aber vorher nennt sie Gott bei Namen: „Du bist ein Gott, der mich sieht." Noch ein sprechender Name in dieser wunderbaren Geschichte, in der Gott hört und sieht und sich der Fremden annimmt.

„Du bist ein Gott, der mich sieht." Die Worte dieser Frau begleiten uns durch die nächsten zwölf Monate: Hagar legt ein ganz persönliches Glaubensbekenntnis ab. Und lädt ein, diese Erfahrung zu teilen: Gott sieht mich.

Gesehen werden. Wahrgenommen, ernstgenommen werden. Das brauchen Menschen. „Mich sieht niemand", höre ich manchmal als Klage. Oder: „Niemand sieht, was ich hier tue." Nicht gesehen zu werden, das kränkt und das ist der innere Motor für Konflikte. Nicht gesehen werden, das macht einsam und lässt Menschen in Not allein. In Berthold Brechts Dreigroschenoper heißt es: „Denn die einen sind im Dunkeln, und die anderen sind im Licht. Und man sieht nur die im Lichte, die im Dunkeln sieht man nicht."

Dazu ist die Jahreslosung ein Gegenwort: Für Gott ist niemand im Dunkeln. „Du bist ein Gott, der mich sieht." Der Engel Gottes wendet sich gerade der Fremden zu. Gott sieht und hört ihr Elend.

Was sieht und hört Gott in diesem neuen Jahr 2023? Er sieht eine Welt in Unordnung und Krisen. Er sieht viele Menschen im Dunkeln. Als Christenmenschen vertrauen wir darauf: Gott hat durch die Geburt von Jesus Christus das Dunkel hell gemacht – so hören wir zu Weihnachten.

Gott sieht uns liebevoll an und ist an unserer Seite. Gott lässt sein freundliches Angesicht leuchten über jedem Menschen. In den Augen Gottes wird niemand übersehen.

Das kann auch unseren menschlichen Blick auf die Welt verändern. Es ermutigt dazu, dass auch wir auf andere mit dem Blick der Liebe und Barmherzigkeit schauen. Gerade auf die im Dunkeln. Wo sind in meinem Umfeld Menschen, deren innere oder äußere Not niemand wahrnimmt? Wo kann ich zeigen: „Ich sehe dich"? Wo kann ich helfen? Kein Mensch darf übersehen werden.

Wir leben in herausfordernden Zeiten. Das ist wahr. Aber wir vertrauen auf einen Gott, der sieht und hört und Menschen Halt gibt - und die nötige Orientierung, damit wir verantwortungsvolle Wege gehen können.

Ein gesegnetes Jahr 2023!

Ihr Hans-Christian Brandy

Anzeige

Wie kriegen wir´s warm?

Die Überschrift ist der Arbeitsauftrag für dieses Nach- und Mitgedacht, machen wir uns, liebe Leserin, lieber Leser an die Arbeit:

„Im Moor friert es bis Johanni und ab Johanni."

Neun Wörter auf einer leeren Seite. Der Roman „Teufelsmoor" beginnt mit Lütje Kähding, dem Auswanderer nach Amerika. Elke Loewes Geschichte einer Familie ist verfilmt worden. Vielleicht hat der eine oder die andere das Buch gelesen oder die Filme gesehen. Die alten Zeiten der Moorkolonisten waren frostig. Immerzu wird im Teufelsmoor gefroren. Die äußere Kälte und die Härte eines Lebens auf einem Land, das „der ersten Generation den Tod, der zweiten die Not und der dritten das Brot bringt" lassen auch die Menschen kalt und hart werden. Da ist wenig Platz für zwischenmenschliche Wärme. Die Romantik des Torffeuers in einer alten Moorkate, beschienen vom Licht der untergehenden Sonne, die vor einigen Jahren in einem Werbeclip für Wurstwaren aus Norddeutschland zu sehen war, ist eine schöne Fantasie von Menschen, die in modernen, gut gewärmten Wohnungen ihr Leben verbringen können. Auch wenn es damals solche romantischen Abende gegeben haben mag: Das Leben selbst war hart, zu hart. Lütje Kähding war im 19. Jahrhundert nicht der Einzige, der mit der Hoffnung auf Wärme und ein paar weniger Hungertagen nach Amerika gegangen ist.

Wie wird es warm? Wie kommen wir über den Winter?

Die Zeiten haben sich zum Glück geändert. Das Leben in diesem Land ist für viele viel besser geworden. Menschen aus anderen Ländern kommen zu uns, Menschen, die Wärme suchen und ein paar weniger Hungertage. Wer die Geschichte des eigenen Landes und der eigenen Familie kennt, der wird das verstehen können. Vieles ist bei uns besser geworden, weil auch ein anderer Geist herrscht als im 17.,18. oder 19.Jahrhundert. Auch damals hätte keiner ins Moor gemusst, wenn die vorhandenen Ländereien auf gutem Boden anders verteilt worden wären, wenn es bestimmte Privilegien nicht gegeben hätte, wenn der einzelne Mensch und sein Überleben mehr gezählt hätte als die Hoffnung auf Steuereinnahmen aus den neuen Moorkolonien.

Wie wird es warm? Wie kommen wir über den Winter?

Auch wenn wir in einem gesegneten Land leben, in einer gemäßigten Klimazone, so wissen wir doch: ohne Heizung kann man in Deutschland nicht überleben. Aus der Geschichte unseres Landes haben wir gelernt: nur im Miteinander können wir alle überleben. Wenn zu einer Energiekrise auch noch eine soziale Krise kommt, wird es sehr schwer. Viele in unserem Land versuchen gerade alles um dies zu verhindern, nicht zuletzt die Menschen, die in politischer Verantwortung stehen. Das war nicht immer so und ist nicht in allen Ländern so. Wir sollten sie unterstützen. Nicht ohne Kritik, aber mit etwas mehr norddeutscher Rationalität. Es geht jetzt darum, Lösungen zu finden in einer Winterwelt, einer Welt der Kälte und Härte.

Wie wird es warm?

Es ist fast 2000 Jahre her, da fuhr ein Schiff über das Mittelmeer. Es kam in einen Sturm, alle hatten schon aufgegeben. Das Schiff kenterte. Die Besatzung und die Passagiere, darunter auch einige Gefangene retteten sich an die Küste Maltas. Völlig durchgefroren saßen oder lagen sie auf dem Strand der Insel. Und was geschah dann?

Nahmen die Einheimischen die letzten Habseligkeiten der Schiffbrüchigen an sich und liefen davon? Oder töteten sie die hilflosen römischen Soldaten und ihre Gefangenen? All das wäre in der rauen Welt des Menschen durchaus normal.

Nein. In Apostelgeschichte 28,2 steht etwas anderes: „Die Einheimischen waren überaus freundlich zu uns. Sie zündeten ein Feuer an und holten uns alle dazu. Denn es hatte angefangen zu regnen und es war kalt."

Manchmal ist alles viel einfacher als gedacht. Bei diesem Satz aus der Bibel wird mir warm und diese Wärme wünsche ich uns in diesem Winter, in diesem neuen Jahr 2023.

Volkmar Kamp

Anzeige

KRANKE
Malereibetrieb

Unsere Leistungen:
- Fassadenanstriche
- Wärmedämmung
- Tapezierarbeiten
- biologische Anstriche
- Bodenbelagsarbeiten
- Rollladenbau - Markisen

Auf dem Kamp 35 - Lilienthal - Tel.: 04298/30491
www.kranke.org e-mail: maler@kranke.org

Ev.-luth.
Kirchengemeinde Lilienthal

Januar | Februar
2023

mittendrin

Der Gemeindebrief erscheint sechsmal im Jahr.
Er kommt kostenlos in einige Haushalte der Kirchengemeinden Lilienthal und Martin und liegt in Geschäften und Institutionen aus.
Die online-Variante ist unter www.kirchengemeinde-lilienthal.de lesbar.
Herausgeber: der Kirchenvorstand Lilienthal und der Kirchenausschuss der Martinsgemeinde
Redaktion: Wildrik Piper, Kirsten Schnell, Kirsten Ludewig, Ines Schoon
Layout und Grafikdesign: Dipl.-Des. Brigitte Diddens, Bremen
Druck: Druckerei Felix Hummel, 28865 Lilienthal / Auflage: 4.500 Stück

www.kirchengemeinde-lilienthal.de

Ev.-luth. Kirchengemeinde Lilienthal
Klosterstraße 14
28865 Lilienthal
Tel.: 04298 1053
E-Mail: kg.lilienthal@evlka.de

Ev.-luth. Kirchengemeinde Martin
Moorhauser Landstraße 3a
28865 Lilienthal
Tel.: 04298 927-315
E-Mail: martinsgemeinde@dbh-lilienthal.de